

Vorlage zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am _____

- | | |
|--|---|
| 1. <u>Gegenstand der Vorlage:</u> | BVV-Beschluss Nr.: 494/V vom
20.06.2018
Drucksache Nr. 0846/V
Touristische Infrastrukturförderung
Wannsee-Insel |
| 2. <u>Berichterstatter:</u> | Stellv. Bezirksbürgermeister
Karnetzki |
| 3. <u>Beschlussentwurf:</u> | Das Bezirksamt beschließt, der
Bezirksverordnetenversammlung die
beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu
geben. |
| 4. <u>Begründung:</u> | Auf die beigefügte Vorlage zur
Kenntnisnahme für die
Bezirksverordnetenversammlung wird
verwiesen. |
| 5. <u>Rechtsgrundlagen:</u> | § 36 Abs. 2 (e) BezVG |
| 6. <u>Finanzielle Auswirkungen:</u> | Finanzierung senatsseitig durch GRW-
Fördermittel |
| 7. <u>Auswirkungen auf eine nachhaltige
Entwicklung:</u> | nachhaltiger Tourismus |
| 8. <u>Veröffentlichung (BVV-BNr.: 494/V):</u> | ja |
| 9. <u>An der Vorlage haben mitgewirkt:</u> | entfällt |

Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung
am _____

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss Nr.: 494/V vom 20.06.2018
Drucksache Nr. 0846/V
Touristische Infrastrukturförderung Wannsee-
Insel
2. Berichterstatter: Stellv. Bezirksbürgermeister
Karnetzki
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 20. Juni 2018 den folgenden Beschluss gefasst:

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, Fördermittel zur Förderung und Entwicklung der touristischen Infrastruktur auf und an der Wannsee-Insel zu erhalten. Die GRW-Mittel sollen gezielt für den Aus- und Aufbau der Wasser-, Wander- und Radwege rund um die Wannsee-Insel verwendet werden.“

Hierzu wird berichtet:

In Anlehnung an die im Juni 2018 erfolgreich eröffnete Dahlem-Route, wurde am 22. November 2018 seitens der Wirtschaftsförderung ein Erweiterungsantrag auf Fördermittel zum Ausbau der Rad- und Wegebeziehung zu touristischen Ertüchtigen der Radrouten Nikolassee und Wannsee bei der zuständigen Stelle in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gestellt.

Die beiden Routen unter den Arbeitstiteln Wannsee-Babelsberg-Route und Nikolassee-Route folgen der Prämisse, den Gästen einen möglichst hohen touristischen Erlebniswert zu bieten.

Die Wannsee-Babelsberg-Route führt die Gäste auf einer Strecke von etwa 20 km entlang der Uferwege der Wannsee-Insel sowie dem Potsdamer Stadtteil Babelsberg. So führt die Potsdam-Wannsee-Route den Gast direkt durch das UNESCO-Weltkulturerbe mit Highlights wie dem Schloss und Park Babelsberg, der Pfaueninsel und dem Schloss und Park Glienicke. Neben dem UNESCO-Welterbe bietet die Route auch ein besonderes Naturerlebnis und steht so in einem gewissen Kontrast zur Dahlem Route. Zudem befinden sich viele weitere besondere Orte zum Beispiel das Haus der Wannseekonferenz, die Liebermann Villa, das Jagdschloss Glienicke, die Kirche Nikolskoe, das Kleist-Grab, die Churchill- und Stalin Villen auf der Babelsberger Seite, direkt an der Route.

Viele interessante Geschichten, wie zum Beispiel die der Glienicker Brücke aber auch das Schloss Glienicke und die Pfaueninsel als zwei UNESCO-Welterbe-Stätten verfügen über eine hohe Anziehung auf Gäste. Die Einrichtung eines GRW-geförderten „Tourismus

Besucher Zentrums (TBZ Glienicke)“, in den drei Persius-Bauten in unmittelbarer Nähe des Schlosses Glienicke, soll den Gästen darüber hinaus Anreize geben mehr über Glienicke erfahren zu wollen.

Durch eine Verknüpfung der drei Routen Dahlem-, Nikolassee- und Wannsee-Babelsberg-Route kann für den Gast eine deutlich größere Angebot und somit eine größere Attraktivität geschaffen werden. Eine Vermarktung als touristisches Radroutensystem des Bezirks Steglitz-Zehlendorf unter der Dachmarke „Top-Routen“ ist denkbar. Dem Gast wird so die Möglichkeit gegeben, seinen eigenen Bedürfnissen und Interessen individuell ab zu „fahren“ und sich eine eigene Route aus den „Top-Routen“ zu kombinieren. Somit kann zusätzlich eine breitere Zielgruppe angesprochen werden, da die Routen durch die variablen Befahrungsmöglichkeiten sowohl für den „Vielfahrer“ als auch für den „Hobbyfahrer“ interessant sind. Darüber hinaus wird erstmalig ein Projekt für nachhaltigen und qualitativen Tourismus, in Zusammenarbeit mit unserer Nachbarstadt Potsdam geschaffen.

Darüber hinaus ist das GRW-Projekt „Wannsee-Anleger“ ein weiteres, wichtiges Thema für das Bezirksamt, welches zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur beitragen soll. Der Wannsee- und Havelseenweg gehören zu den schönsten Rad- und Wanderwegen Berlins. Die Verbesserung der Situation auf der Ronnebypromenade ist eine wesentliche Planungsaufgabe. Mit neuen Wegeverbindungen sollen Cluster für unterschiedliche Nutzungen entstehen. Flächen könnten auch für ruhige Tätigkeiten, wie TaiChi, Meditation oder Yoga (ggf. unter Anleitung) zu bestimmten Terminen genutzt werden. Die örtlichen Sehenswürdigkeiten, wie auch das Kleist-Mahnmal, sollen in eine Nutzung eingefügt werden.

Die Anlegestellen der Ausflugsschiffe sollen optisch wie auch informativ aufgewertet und in das neu entwickelte Stadtbild eingeordnet werden. In unmittelbarer Nähe der Schiffsanleger soll eine Anlegestelle für Paddel- oder Kanu-Boote entstehen, die auch als Standort zum Treibbootverleih, Stand-Up Paddling oder vergleichbarer Angebote dienen kann. Hierfür stehen GRW-Mittel in Höhe von 3,6 Mio. Euro zur Verfügung. Unter Federführung des Straßen- und Grünflächenamtes findet zurzeit ein Wettbewerbsverfahren zur Neugestaltung statt.

Am S-Bahnhof Wannsee zeichnet sich ein enormes Entwicklungs- und Gestaltungspotenzial ab. Der Vorplatz ist aufgrund seiner Lage idealer Standort für ein touristisches Wegeleitsystem mit Informationsstelen/-tafeln (Service-Point). Unter Berücksichtigung des Radtourismus gilt es ausreichend überdachte Fahrradstellplätze an den Eingängen/Ausgängen, Photovoltaik Ladestationen für E-Bikes sowie Info-Points mit Aufenthalts- und Rastfläche für Radler zu errichten.

Über die Umsetzungsfortschritte des Vorhabens wird zur gegebenen Zeit dem zuständigen Gremium berichtet.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Karnetzki

Stellv. Bezirksbürgermeister